



Pfarreiengemeinschaft
Schongau

PFARRBRIEF
Weihnachten 2022



*Niemand hat Gott je gesehen.
Der Einzige, der Gott ist
und am Herzen des Vaters ruht,
er hat Kunde gebracht.*

Joh 1,18

* Weihnachten 2022

Liebe Angehörige unserer Pfarreiengemeinschaft,
liebe Christen in Schongau!

Eine völlig ungewöhnliche Weihnachtsdarstellung scheint unser Titelbild wiederzugeben. Ist das überhaupt eine weihnachtliche Szene? Wo ist dann das Kind in der Krippe? Wo Maria und Josef? Und wo sind die Hirten auf dem Felde? Nein, die traditionelle Geburt Christi zeigt unser Bild tatsächlich nicht.

Doch wer sich in dieses Bild vertieft, der dringt zum Zentrum von Weihnachten vor. Die meisten von Ihnen kennen das große barocke Altarbild, von dem wir hier einen Ausschnitt sehen; aber die wenigsten werden auf Anhieb sagen können, in welcher unserer Schongauer Kirchen es zu finden ist.

Gottfried Bernhard Göz (1708-1774) hat das Bild für den Hochaltar in der Hl.-Geist-Spitalkirche „St. Anna“ gemalt und es gehört ohne Zweifel zu den schönsten Altarblättern in Schongau. Auf den ersten Blick könnte man in der Szene die Hl. Familie vermuten und als weihnachtlich deuten. Dagegen zeigt das Bild in einem lichterfüllten Zimmer die heiligen Eltern der Gottesmutter: Joachim und Anna. Und das Kind Maria sitzt in der Geborgenheit seiner beiden Eltern.

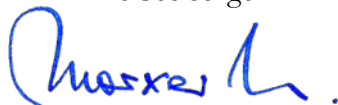
Doch was hat das mit Weihnachten zu tun? Das Ungewöhnliche enträtselt sich dem Betrachter erst dann, wenn er auf dem Altargemälde mehr und mehr nach oben blickt. Da nämlich lässt der Künstler einen roten Vorhang fallen und gibt damit den Blick in die gemalte Erhabenheit des Himmels

frei. Und dann, ganz oben, erkennt man blaugekleidet den Schöpfergott als väterliche Person und in der Gestalt einer Taube Gottes Heiligen Geist. Unscheinbar, mit bloßem Auge nur schwer wahrnehmbar, wird dazwischen ein kleines Kind mit einem Kreuz in der Hand erkennbar: das Jesus-Kind. Es ruht noch am Herzen des Ewigen Vaters. Ihm wird durch den Fingerzeig Gottes und die Blickrichtung der Geisttaube ein Weg gewiesen, der nach unten in unsere Welt führen soll. Der Maler hat hier die eigentliche Gnade von Weihnachten wunderbar ins Bild gefasst; und der Evangelist Johannes hat sie nicht weniger treffend ins Wort geformt: *Niemand hat Gott je gesehen. Der Einzige, der Gott ist und am Herzen des Vaters ruht, er hat Kunde gebracht. (Joh 1,18)*

Diese Kunde sagt uns seither: Gott ist ein liebender Vater, der seinen Sohn, seinen göttlichen Sohn gesandt hat, um uns aus den Dunkelheiten des Bösen zu befreien, aus der Not des Todes zu holen und in die Ewigkeit des Lebens zu führen. Dieser Gott Jesu Christi, zu dem wir wie Jesus Vater sagen dürfen, *hat die Welt so sehr geliebt, dass er seinen einzigen Sohn hingab, damit jeder, der an ihn glaubt, nicht verloren geht, sondern ewiges Leben hat. (Joh 3,16)*

Nehmen wir diese weihnachtliche Kunde mit Freude auf
und lassen wir uns von dieser Freude Zuversicht und Trost geben,
dann können wir sicher auch erfahren,
welche Gnade uns durch die Menschwerdung des Gottessohnes
geschenkt wurde!

Diese Freude wünschen Ihnen und Ihren Angehörigen
Ihre Seelsorger



Norbert Marxer, Stadtpfarrer



Hans Steinhilber
Diakon



P. Joseph Vattathara CMI,
Aushilfspriester

Sternsinger-Aktion 2023

„Kinder stärken, Kinder schützen“ lautet das Motto der Sternsinger-Aktion 2023. Damit rücken die Sternsinger den Schutz von Kindern vor Gewalt in den Mittelpunkt und wollen auf Mädchen und Jungen aufmerksam machen, die unter physischer, sexualisierter oder psychischer Gewalt leiden.

Nach zwei Jahren pandemiebedingter Pause kann die Sternsinger-Aktion nun endlich wieder stattfinden und die Kinder und Jugendlichen können Spenden für benachteiligte Kinder in aller Welt sammeln.

In den Tagen vom **04. - 06. Januar 2023** sind die Sternsinger aus unserer Pfarreiengemeinschaft in Schongau unterwegs.

Sie ziehen in den Gewändern der Heiligen Drei Könige von Haus zu Haus, bringen den Segen zu den Menschen und schreiben mit Kreide den Segenspruch „Christus mansionem benedicat“ an die Türen:

20 * C + M + B + 23

CHRISTUS MANSIONEM BENEDICAT – CHRISTUS SEGNE DIESES HAUS

Die gesammelten Spenden der beiden Pfarreien fließen in diesem Jahr in der Pfarreiengemeinschaft bekannte Projekte.

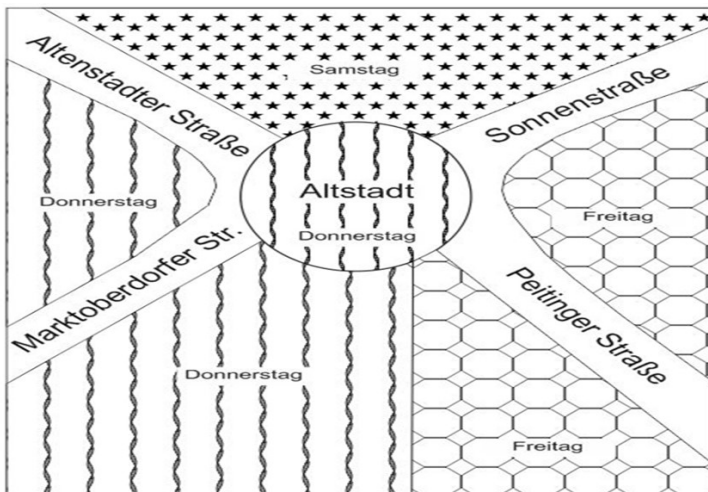
Kinder ab der 3. Klasse sind herzlich eingeladen, als Sternsinger mitzugehen. Wer unsere Sternsinger bei ihrer Aufgabe „Segen bringen – Segen sein“ als Begleiter/-in unterstützen oder zum Mittagessen einladen möchte, kann sich in einem der beiden Pfarrbüros melden. Das Sternsinger-Team freut sich über viel Unterstützung!

Die feierliche Aussendung der Sternsinger erfolgt am 03.01.23, 18.00 Uhr im Gottesdienst in Mariae Himmelfahrt, den Abschluss bildet der feierliche Gottesdienst am 08.01.23 um 10.00 Uhr in Verklärung Christi.

Wir bemühen uns, alle Haushalte zu besuchen und zu segnen.

Wir bedanken uns schon jetzt für alle offenen Türen, ein freundliches Willkommen, jegliche Spenden oder sonstige Unterstützung und wünschen Ihnen ein gesegnetes Jahr 2023!

Mittwoch	04.01.23	ab 09.00 Uhr	Schongau-West mit Dornauer Feld
Donnerstag	05.01.23	ab 09.00 Uhr	Forchet
Freitag	06.01.23	ab 14.00 Uhr	(Termin gilt nur, wenn er noch gebraucht wird)
Mittwoch	04.01.23	ab 09.00 Uhr	Waben (z. B. Lechvorstadt/Lechänger, Peitinger Str, Sonnenstr, Benefiziumstr, Marie-Eberth-Str)
Donnerstag	05.01.23	ab 09.00 Uhr	Streifen (z. B. Altstadt, Frauentorweg, Fanschuhstr, Altenstadter Str, Gartenweg)
Freitag	06.01.23	ab 14.00 Uhr	Sternchen (z. B. Gnettner-Areal, Wilhelm-Köhler-Str, Im Tal, Moosängerstr, Barrenfeldstr, Hoher Graben)



Abschied von Verwaltungsleiter Harry Behne

Inzwischen sind es mehr als vier Jahre geworden, dass **Harry Behne** als Verwaltungsleiter in unsere Pfarreiengemeinschaft Schongau gekommen ist. Damals war dieser kirchliche Verwaltungsberuf in der Diözese Augsburg relativ neu und in unserer PG Schongau im Grunde noch völlig unbekannt. Als „Rechte Hand des Pfarrers“ sollte er diesen nicht nur unterstützen, sondern von den vielfältigen Verwaltungsangelegenheiten deutlich entlasten. Darüber hinaus hatte er neben Schongau noch drei weitere Pfarreiengemeinschaften (Auerberg, Altstadt, Steingaden) zu betreuen. Insgesamt gehörten 14 Pfarreien zu seinem Arbeitsfeld.



Der damals neue kirchliche Mitarbeiter hatte sich jedoch sehr schnell und umfangreich in seine Aufgaben eingearbeitet und sich vor allem mit den Anforderungen unserer beiden Kirchenstiftungen in Schongau zügig vertraut gemacht. Schnell lernte er auch die anstehenden Projekte kennen, führte notwendige Maßnahmen durch und fasste im Gleichschritt neue Herausforderungen ins Auge. Nicht zuletzt waren hierbei auch Sicherungs- und Renovierungsmaßnahmen an und in den örtlichen Kirchengebäuden zu vollziehen. Auch mit unseren drei kirchlichen Kindergärten hielt er regen Kontakt und hatte ein Ohr für deren Anliegen. In zahlreichen Sitzungen der Kirchenverwaltungen hat er mich als Kirchenverwaltungsvorstand vertreten und nach vorausgehender Absprache mit mir die in diesem Gremium getroffenen Entscheidungen und Beschlüsse engagiert umgesetzt.

Für alle seine Mühen und für seine bisweilen kräftezehrende Tatkraft möchte ich mich an dieser Stelle bedanken und diesen Dank auch im Namen unserer beiden Kirchenverwaltungen wie auch der gesamten Pfarreiengemeinschaft aussprechen.

Ein herzliches Vergelt's Gott sage ich dem ehemaligen Verwaltungsleiter Harry Behne für alles, was er mit seiner anpackenden und freudigen Dynamik für unsere Pfarreiengemeinschaft Schongau auf den Weg gebracht hat. Zuletzt noch hat er sich um die neue Kreuzigungsgruppe an der Ostfassade der Stadtpfarrkirche gekümmert.

Nun wünschen wir Verwaltungsleiter Harry Behne für seinen weiteren persönlichen und beruflichen Weg alles Gute und vor allem den Segen Gottes!

Norbert Marxer, Stadtpfarrer

Liebe Gläubige der PG Schongau!

Das war es schon. Leider sind dies hier Zeilen des Abschieds. Seit November 2022 bin ich im südlichen Ostallgäu tätig, das ist näher zu meinem Wohnort.

Zu gerne hätte ich bei Ihnen in Schongau noch mehr Zeit gehabt, Projekte weiter zu verfolgen und zu betreuen. Diese Projekte waren interessant und herausfordernd: die Restaurierung und Neuordnung der Kreuzigungsgruppe der Pfarrkirche Mariae Himmelfahrt, die Restaurierung des Gemälde-Epithaphes in der Friedhofskapelle St. Sebastian und vor allem die Vorbereitung künftiger, großer Sanierungsvorhaben, die beide Pfarrkirchen, die vielen Kapellen und auch die Kindergärten, betreffen. Es ist schön zu wissen, dass dies in Zukunft in den guten und kompetenten Händen meines Nachfolgers Dr. Anton Englert ist.

Wichtiger als interessante Projekte und schöne Kirchen, ist jedoch die Erfahrung, die ich mit den Mitarbeitern und Gremien der Pfarreiengemeinschaft machen durfte: ich bin dankbar für die konstruktive und offene Zusammenarbeit mit den Kirchenverwaltungen. Einfach schön war auch die Zusammenarbeit mit den beiden Damen aus den Pfarrbüros, Frau Turner und Frau Oertel. Natürlich dürfen in dieser Dank-Litanei auch die Mesner, der Kirchenmusiker, Hausmeister/-innen und alle anderen Mitarbeiter und Engagierten in der Pfarreiengemeinschaft nicht fehlen. Mein besonderer Dank gilt auch den KiTa-Leiterinnen.

Last but not Least: besten Dank an Herrn Pfarrer Marxer! Es war mir eine große Freude ihn in allen Belangen als Vorstand der Kirchenverwaltungen zu unterstützen, zu vertreten und zu beraten.

Vieles werde ich vermissen bzw. vermisse es bereits, allerdings schaue ich auch dankbar nach vorne, auf die neuen Herausforderungen und Aufgaben.

Ihnen allen wünsche ich von Herzen Gottes Segen und eine besinnliche Advents- und Weihnachtszeit.

Ihr



Harry Behne

Neuer Verwaltungsleiter in der PG Schongau: Dr. Anton Englert

Mit Wirkung vom 15. Oktober 2022 hat das Bistum Augsburg Herrn Dr. Anton Englert aus Füssen zum neuen Verwaltungsleiter und damit Nachfolger von Herrn Harry Behne ernannt.

Dr. Englert ist - wie bereits sein Vorgänger - für die Pfarreiengemeinschaften Altstadt, Auerberg, Schongau und Steingaden zuständig und arbeitet eng mit den entsprechenden leitenden Pfarrern zusammen. Seinen festen Büroplatz hat er im ehemaligen Pfarrhof bei Verklärung Christi.

Im Folgenden stellt sich der neue kirchliche Verwaltungsleiter selbst noch einmal vor:



„Ich bin 1967 in Ansbach in Franken geboren. Aufgewachsen bin ich in Füssen, wohin meine Eltern 1972 mit mir und meinem zwei Jahre jüngeren Bruder gezogen sind. Die Jugendmitgliedschaft im Segelclub Füssen Forggensee hat meinen weiteren Lebenslauf geprägt. Nach dem Abitur und dem Wehrdienst in Füssen begann ich eine Bootbauerlehre am Bodensee, die ich bei einer Bootswerft in Maasholm an der Schlei 1990 abschloss. Nach zwei Gesellenjahren, von denen

ich fast ein Jahr am Englischen Kanal in der Grafschaft Devon verbrachte, wollte ich noch ein historisches Fach studieren und ging dafür an die Christian-Albrechts-Universität in Kiel. 1996 erlangte ich den Grad eines Magister Artium in den Fächern Ur- und Frühgeschichte, Volkskunde und Bodenkunde.

Weil ich an der Universität auch die Nachbarsprache Dänisch gelernt hatte, eröffnete sich für mich unverhofft die Möglichkeit, an einem Forschungszentrum des Dänischen Nationalmuseum in Roskilde eine englischsprachige Doktorarbeit über große Lastschiffe in dänischen Gewässern im Hochmittelalter zu schreiben. Dabei lernte ich viel über die Bedeutung der Christianisierung für die Geschichte Europas.

2002 wurde ich vom Wikingerschiffsmuseum in Roskilde als wissenschaftlicher Mitarbeiter übernommen und war dort bis Anfang 2015 als Forschungs koordinator in einem internationalen Umfeld tätig. Privat war ich mit meiner dänischen Frau Airi im Kirchenchor der katholischen Pfarrgemeinde aktiv. Eine erste Berührung mit meiner heutigen Arbeit hatte ich als Vorstandsmitglied des katholischen Kindergartens St. Josef in Roskilde.

2016 kehrte ich zusammen mit meiner Frau in meine Heimatstadt Füssen zurück, um dort die Leitung der Museen der Stadt Füssen zu übernehmen. Die Museen sind dort im ehemaligen Benediktinerkloster St. Mang und im fürstbischöflichen Hohen Schloss in Füssen eingerichtet. Einige der Kirchen der Pfarreiengemeinschaften haben einmal zu St. Mang gehört. Nachdem ich nun viele Jahre die lange und wechselvolle Geschichte des Bistums Augsburg in Füssen vermittelt habe, möchte ich gerne aktiv zur Zukunft des Bistums beitragen.

Ich freue mich darauf, den vier leitenden Pfarrern der Pfarreiengemeinschaften als „rechte Hand“ zur Seite stehen und insgesamt 14 Kirchenstiftungen mit ihren zahlreichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, Gebäuden und Einrichtungen zu betreuen.“



Vorstellung von Dekanatsreferentin Angelika Feistl



Liebe PfarrbriefleserInnen,

„Wege entstehen, indem man sie geht.“ (Franz Kafka). Für mich beginnt ein neuer Weg mit einer neu geschaffenen Stelle. Gerne will ich den Pfarrbrief nutzen, um mich und die Stelle als Dekanatsreferentin kurz vorzustellen.

Ich bin Angelika Feistl. Bisher war ich als Gemeindereferentin in der Pfarreiengemeinschaft Huglfing und danach in Habach im Einsatz. Ich habe dort viele engagierte Christinnen und Christen kennengelernt. Gemeinsam konnten wir viele Ideen

für die Ortschaften umsetzen und weiter im Glauben wachsen. Am 1.9.2022 habe ich nun die Stelle als Dekanatsreferentin im Dekanat Weilheim-Schongau übernommen. Es ist ein Versuch neue Wege zu gehen. Der Personalmangel trifft auch die katholische Kirche – in zahlreichen Pfarreien sind derzeit Stellen als Gemeindereferent oder -referentin unbesetzt. Meine Aufgabe als Dekanatsreferentin ist nun engagierte Ehrenamtliche in den Pfarreien des Dekanats zu unterstützen und gemeinsam mit ihnen Ideen für verschiedene pastorale Bereiche zu entwickeln.

Momentan bin ich in Gesprächen mit den verschiedenen Pfarrern und Ehrenamtlichen unseres Dekanats um einen Überblick über die einzelnen Pfarreien zu bekommen. Bisher bin ich neben der Pfarreiengemeinschaft Schongau auch in Auerberg, Altenstadt, Pähl/Raisting/Wielenbach und Huglfing im Einsatz.

Mein Schwerpunkt in Schongau werden die Familien und Ministranten/Jugendlichen sein. Es gab schon ein erstes Treffen mit dem Team der Familienkirche. Dort wurden gemeinsam Ideen für die Adventszeit überlegt. Ebenso ging es um die Planung für nächstes Jahr. Wer sich im Bereich der Familienpastoral (Familienkirche, Familiengottesdienste, sonstige Aktionen für Familien) einbringen will, kann sich gerne bei mir oder im Pfarrbüro in Schongau melden!

Demnächst gibt es auch ein Treffen der Verantwortlichen der Ministranten und Jugendlichen. Ich bin gespannt darauf. Im Gespräch werden wir klären, in wie weit ich euch unterstützen kann.

Ich freue mich auf eine gute Zusammenarbeit und darauf kirchliches Leben lebendig zu halten und Sie gut zu unterstützen und zu begleiten.

Wer noch Lust hat sich einzubringen und mich in meinen Bereichen zu unterstützen oder einfach Fragen zu meiner neuen Stelle hat, kann sich gerne an mich wenden.

Mein Büro ist dem Dekan Georg Fetsch zugeordnet. Sie können mich im Pfarrbüro in der Wörther Kirchstr. 28 in Peißenberg am besten am Dienstag und Mittwoch von 8.30 – 12.00 Uhr erreichen oder nach Vereinbarung. Tel. 08803/4899091 oder angelika.feistl@bistum-augsburg.de



dekanatsreferentin_wm

Ihre

A. Feistl

Vorstellung von Pater Joseph Vattathara CMI

Seit dem Allerheiligentag ist **Pater Joseph Vattathara CMI** zur Unterstützung von Pfarrer Norbert Marxer als Aushilfspriester in unserer Pfarreiengemeinschaft tätig.

Nach 37jährigem seelsorglichen Dienst in der Diözese Rottenburg-Stuttgart befindet sich P. Joseph eigentlich seit dem 01. Januar 2020 im wohlverdienten Ruhestand. Wie war sein Werdegang?

Pater Joseph wurde am 28. März 1947 in Keralam in Indien geboren. Mit 14 Jahren wurde er in das Internat der Karmeliter St. Maria Immaculata in Kerala aufgenommen. Nach seinem Schulabschluss folgten zwei Jahre des Lernens von Latein, Aramäisch und der Einführung in die Lebensweise der Karmeliter. Danach kamen zwei Jahre im Noviziat und Juniorat dazu, bevor das siebenjährige Studium der Philosophie, Geschichte, Psychologie und Theologie an der Hochschule der Karmeliter in Bengaluru begann.



Am 18. Dezember 1972 wurde er von Kardinal Joseph Parecattil zum Priester geweiht.

Der Generalprior der Karmeliter sandte Pater Joseph dann im Jahr 1974 nach Rom mit dem Auftrag, dort an der Seite von Pater Dr. Lucas Vithuvattical CMI das Leben, Wirken und den guten Ruf ihres Ordensstifters Kuriakkose Elias Chavara zu studieren. Dieses Studium war bereits die Vorstufe im Heiligsprechungsprozess ihres Ordensgrüders Pater Kuriakose Elias, den dann Papst Johannes Paul der II. bei seinem Indienbesuch seliggesprochen hat. Pater Joseph erwarb das Lizentiat im Kirchenrecht an der Päpstlichen Universität Lateran in Rom.

Danach erlernte er in München sechs Monate lang die deutsche Sprache. Schließlich wollte er wieder zurück in die Mission nach Nordindien. Doch

es kam anders. Sein Ordensoberer sandte ihn in der Erzdiözese Köln in die Pfarrseelsorge. 1982 wechselte er dann in die Diözese Rottenburg-Stuttgart, wo er ein Jahr lang als Pfarrvikar in Albstadt-Ebingen im Hohenzollernkreis wirkte. Im Januar 1983 folgten dann Seelsorgeaufgaben in der Seelsorgeeinheit Schöntal im Kreis Hohenlohe Westernhausen mit den Gemeinden Marlach, Schleierhof und Sindeldorf.

Am Hochfest der Erscheinung des Herrn am 6. Januar 2020 feierte Pater Joseph seine Abschiedsgottesdienste in Schöntal und wirkt seither als Aushilfspriester in der Diözese Augsburg.

Seit dem 01.11.2022 ist er nun bei uns in Schongau. Wir freuen uns auf seine Mithilfe und wünschen ihm und seinem Wirken Gottes Segen.

Norbert Marxer, Stadtpfarrer



Kirchenpflegerwechsel in Mariae Himmelfahrt

Nach der Sommerpause hat Kirchenverwaltungsmitglied **Markus Nagel** aus beruflichen und persönlichen Gründen sein Amt als Kirchenpfleger niedergelegt. Vor 10 Jahren wurde Markus Nagel in das Gremium der Kirchenverwaltung gewählt und von dessen Mitgliedern zum Kirchenpfleger bestellt. Seither übt er dieses wichtige Ehrenamt aus und hat dabei die Verantwortlichen umfangreich bei der Verwaltung des kirchenstiftungseigenen Vermögens unterstützt. Markus Nagel hat in diesen Jahren kirchliche Bauprojekte begleitet und sich um zahlreiche Renovierungsmaßnahmen in und um die Stadtpfarrkirche und in anderen Kapellen gekümmert. Auch das Haushalts-, Kassen- und Rechnungswesen sowie Miet- und Pachtangelegenheiten gehörten zu seinen Aufgaben. Ebenso gehörten das Jakob-Pfeiffer-Haus als kirchliches Pfarrheim und der benachbarte kirchliche Kindergarten Mariae Himmelfahrt in seinen Zuständigkeitsbereich.



Wir danken dem langjährigen Kirchenpfleger Markus Nagel für seinen ehrenamtlichen Dienst für die Kath. Kirchenstiftung Mariae Himmelfahrt und wünschen ihm familiär, beruflich und persönlich alles Gute und Gottes Segen!

Gesucht wurde deshalb im Gremium der Kirchenverwaltung nach einem geeigneten Nachfolger für dieses wichtige Ehrenamt. Gefunden wurde eine Nachfolgerin. **Brigitte Hack** hat sich für diese Aufgabe bereit erklärt und wurde mit einstimmigem Beschluss der Kirchenverwaltung als neue Kirchenpflegerin berufen.



Markus Nagel hat sie bereits in die wichtigsten Bereiche eingeführt und ihr verschiedene Projekte übergeben. Mit der neuen Kirchenpflegerin haben wir eine engagierte und kompetente Fachfrau gewinnen können. Sie wird im Gremium der Kirchenverwaltung eng mit Pfarrer und Verwaltungsleiter zusammenarbeiten und bei unterschiedlichen Maßnahmen und Projekten vor Ort sein.

Wir danken Frau Hack, dass sie die neue Aufgabe angenommen hat und wünschen ihr Freude, Kraft und Weitblick bei ihrer ehrenamtlichen Arbeit.

Stadtpfarrer Norbert Marxer

Herzliche Einladung zum Tag der Ehrenamtlichen

Wir freuen uns, dass nach zwei Jahren der Pandemie nun endlich wieder der traditionelle Tag der Ehrenamtlichen stattfinden kann. So möchten wir all diejenigen, die sich in irgendeiner Form ehrenamtlich in unserer Pfarreiengemeinschaft engagieren, ganz herzlich einladen und freuen uns auf eine gesellige Begegnung am **Samstag, 28. Januar 2023**: zunächst feiern wir gemeinsam den Gottesdienst um 18.00 Uhr in der Pfarrkirche Verklärung Christi, anschließend treffen wir uns im nahegelegenen Pfarrheim.

Bericht der Kirchenverwaltung Verklärung Christi

Liebe Angehörige unserer Pfarreiengemeinschaft,

als im Jahr 2019 noch zahlreiche Veranstaltungen im Pfarrheim Verklärung



An den Ecken der Tische sind die Spuren gut zu erkennen, die 50 Jahre Nutzung hinterlassen haben.

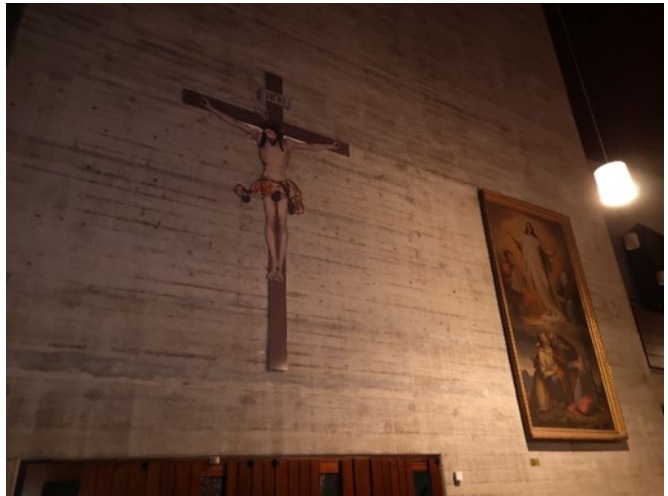
Christi stattfanden, kam vom Pfarrgemeinderat der dringende und berechtigte Wunsch auf, für den Pfarrsaal **neue Tische** anzuschaffen. Dann kam Corona und das Thema verschwand wieder etwas nach hinten. Weil seit diesem Jahr wieder mehr

Veranstaltungen im Pfarrsaal stattfinden, haben wir uns heuer erneut

mit diesem Thema beschäftigt. Nach Durchsicht einiger Angebote sind wir zu der Entscheidung gekommen, bei der örtlichen Möbelcentrale 20 neue Tische zu bestellen. Die Lieferung steht noch aus. Der Kostenpunkt beträgt etwas über 2.700,00 EUR. Die Finanzierung liegt in dem Fall voll bei uns. Über Spenden für diese Anschaffung würden wir uns sehr freuen!

Doch dies war 2022 nicht unser einziges Thema. Circa 40 Tagesordnungspunkte standen auf den Themenspeichern unserer 4 Sitzungen in diesem Jahr, die wir Gott sei Dank alle wieder in Präsenz abhalten konnten. So war auch unser Dauerthema „**Turmsanierung**“ mit dabei. Im Sommerpfarrbrief 2021 bin ich dazu ausführlich eingegangen. Anfang dieses Jahres wurden wir vom Projektmanagement der Diözese Augsburg vertröstet, stand unser Vorhaben doch nicht ganz oben auf deren Prioritätenliste. Umso mehr überrascht waren wir schließlich, als uns im Oktober die Nachricht erreichte, wonach nun das Ausschreibungsverfahren starten würde. Somit dürfte sich hier vermutlich im kommenden Jahr etwas tun.

Vielen Kirchenbesuchern ist bestimmt schon das provisorische Kreuz an der Wand am Aufgang zur Empore aufgefallen, welches dort seit Mitte letzten Jahres hängt. Anstelle dieses Provisoriums soll demnächst ein „**gotischer Christus**“ (ähnlich der Abbildung) samt neuem Holzbalken angebracht werden. Dieser gotische Christus hing bis Sommer letzten Jahres in der Stadtpfarrkirche Mariae Himmelfahrt. Weil dort ein barocker Christus (er war bis vor seiner Restaurierung an der Außenseite von Mariae Himmelfahrt zu sehen) seinen neuen Platz fand, entschied man sich, den gotischen Christus künftig in Verklärung Christi anzubringen. Das Verklärungsbild, welches die Pfarrei Ende der 80er-Jahre



von der Stadt Schongau als Leihgabe erhielt, geht auf unseren Wunsch hin an die Stadt zurück. Derzeit warten wir auf die Fertigstellung eines entsprechenden Holzbalkens. Es ist geplant, dass das Kreuz in der ersten Jahreshälfte 2023 im Rahmen eines feierlichen Gottesdienstes neu gesegnet werden und ausführlich über seine Herkunft und Geschichte berichtet werden soll.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien ein frohes Weihnachtsfest und Gottes Segen für das neue Jahr 2023!

Thomas Geiger, Kirchenpfleger

Aufnahme und Verabschiedung von Ministranten

Wie jedes Jahr fand auch heuer traditionell am letzten Wochenende des Kirchenjahres, dem Christkönigsfest, in beiden Pfarrkirchen unserer Pfarreiengemeinschaft die Neuaufnahme von Ministranten, sowie die Verabschiedung langjähriger Ministranten statt.

So beendeten in der Vorabendmesse am Samstag, 19. November, in Mariae Himmelfahrt folgende Ministrant/-innen nach bis zu 14 Jahren Zugehörigkeit zur Ministrantenschar ihren Dienst: Ferdinand Bader, Andrea Hack, Doris Hack, Marion Hack, Maresa Kalischko, Maria Manz, Carolin Ruppert, Michael Schedel, Emma Zaja.



Am darauffolgenden Tag, dem Christkönigs-Sonntag, wurden in Verklärung Christi Helena Geiger, Yannik Holzbaur, Sophia Knofe, Leonie Lang, Jakub Pliszczynski, Elias Röder, Magdalena Rohrmoser, Lara Rütter sowie Sebastian Singer nach bis zu 16jähriger Zugehörigkeit verabschiedet. Als neue Ministrantinnen wurden Hannah Comtesse, Lara Krutsch und Zoe Schmitzer aufgenommen. Allen ausgeschiedenen Ministranten sagen wir ein herzliches „Vergelt’s Gott“ für ihr langjähriges Engagement und ihre Treue. Wir wünschen ihnen alles Gute für die Zukunft und freuen uns, wenn sie sich auch weiterhin - wenn auch in anderen Bereichen - aktiv ins Leben unserer Pfarreiengemeinschaft einbringen.

Stadtpfarrer Norbert Marxer



Kirchgeld / Spenden

Alljährlich bitten die Pfarreien wieder um die Entrichtung des

Kirchgeldes

in Höhe von **€ 1,50** pro erwerbstätige Person. Mit diesem Geld werden die vielfältigen Aufgaben sowie Angebote in der Kinder-, Jugend-, Erwachsenen- und Seniorenarbeit finanziert.

Vor allem die laufenden und zukünftigen Baumaßnahmen stellen eine große finanzielle Belastung für jede Kirchenstiftung dar. Bisher haben Sie uns immer sehr wohlwollend in Form von **SPENDEN** unterstützt. Helfen Sie uns, damit wir auch die vor uns liegenden Maßnahmen finanziell bewältigen können. Selbstverständlich erhalten Sie auf Wunsch eine Spendenbescheinigung für steuerliche Zwecke.

Ihren Kirchgeld- und/oder Spendenbetrag können Sie auf folgende Konten bei der Sparkasse Oberland überweisen:

Kath. Kirchenstiftung Mariae Himmelfahrt,
IBAN DE66 7035 1030 0000 0027 41

Kath. Kirchenstiftung Verklärung Christi,
IBAN DE54 7035 1030 0190 2504 15

Für Ihre Unterstützung ein herzliches Vergelt's Gott!

Norbert Marxer
Stadtpfarrer
und KV-Vorstand

Brigitte Hack
Kirchenpflegerin
Mariae Himmelfahrt

Thomas Geiger
Kirchenpfleger
Verklärung Christi

Im Dienst der Kirche in unserer Pfarreiengemeinschaft *Serie mit mehreren Folgen*

Ein unverzichtbarer Bestandteil im Leben unserer Pfarreiengemeinschaft sind unsere beiden Mesner Werner Schätz (WS) und Richard Ruderer (RR). Sie tragen nicht nur Sorge dafür, dass regelmäßig alles verlässlich für die gottesdienstlichen Feiern in allen Kirchen und Kapellen vorbereitet ist, sondern kümmern sich beispielsweise auch um die Gebäude und den Blumenschmuck.



Herr Schätz, Herr Ruderer, seit Jahren üben Sie das Amt des Mesners aus – was hat Sie dazu bewegt, diesen Berufsweg einzuschlagen?

WS: Bevor ich hauptamtlicher Mesner in Mariae Himmelfahrt wurde, habe ich schon in der Krankenhauskapelle und im Altenheim ausgeholfen.

RR: Meine „Karriere“ in der Kirche habe ich vor vielen Jahren als Ministrant begonnen. Damals habe ich schon mitbekommen, wie vielfältig und interessant die Aufgaben eines Mesners - in dem Fall von Herrn Kögel - sind. Nachdem ich mehrere Jahre als Schreiner tätig war, bekam ich dann die Gelegenheit, selbst als Mesner in Verklärung Christi einzusteigen. Mir hat besonders gefallen, dass ich meinen Tagesablauf als Mesner weitestgehend selber gestalten kann.

Neben Ihrer für Alle offensichtlichen Tätigkeit im Gottesdienst üben Sie wie selbstverständlich regelmäßig zahlreiche Aufgaben aus, die von den Gottesdienstbesuchern bzw. in der Öffentlichkeit kaum oder gar nicht wahrgenommen werden. Was genau gehört alles zu Ihren Tätigkeiten?

WS: Meine Aufgaben bestehen vor allem in der Vorbereitung und Mithilfe bei den verschiedenen Gottesdienst-Feiern und bei den Feiern der Sakramente. Ich trage Sorge für das Gotteshaus, den Schmuck der Kirche und die Pflege der gottesdienstlichen Gewänder und Geräte. Darüber hinaus bin ich Ansprechpartner für Kirchenbesucher, vor allem auch für die vielen Beter mit ihren Anliegen und Sorgen.

RR: Als Mesner bin ich für alle Liegenschaften von Verklärung Christi zuständig. Dazu gehören verschiedene Wohnungen auf dem Gelände, das Pfarrzentrum, das Bürogebäude, die Kindergärten St. Johannes und St. Franziskus und die Außenanlagen. Ich Sorge dafür, dass alles ordentlich ist und die Kirchenbesucher zu jeder Jahreszeit freien Zugang zur Kirche haben. Besonders viel Spaß macht mir die Zusammenarbeit mit den jungen Menschen. Bei Reparaturen im Kindergarten habe ich immer viele kleine Helfer. Dankbar bin ich auch für die Unterstützung der Ministranten, auf die ich immer zählen kann.

Gab es während Ihrer Amtszeit Erlebnisse oder Ereignisse, die Sie besonders beeindruckt haben oder Ihnen besonders in Erinnerung geblieben sind?

WS: Die Wiedereröffnung der Stadtpfarrkirche nach der Restaurierung oder die Primiz von Wolfgang Schnabel waren schöne und große Ereignisse. Am schönsten für mich sind aber die vielen Beter, die mit ihren Sorgen und Problemen vor dem eucharistischen Herrn im Tabernakel oder vor der Pietà beten, um Trost und Hilfe zu erfahren.

RR: Für mich ist es jedes Jahr ein besonderes Erlebnis, wenn an Weihnachten zum ersten Mal die Lichter des großen Christbaums leuchten. Ein vorweihnachtliches Missgeschick ist mir ebenfalls noch in Erinnerung. Am 1. Advent wurden während des Gottesdienstes aus Versehen zwei Kerzen des

Adventskranzes entzündet. Da wird man im Hintergrund schon mal nervös. Außerdem begrüße ich sehr gerne unsere ausländischen Vertetungspfarrer aus aller Welt. Es ist interessant zu erfahren, wie der Glaube an anderen Orten der Welt gelebt wird und welche unterschiedlichen Kulturen bestehen.

Was geben Sie einem (jungen) Menschen mit auf den Weg, der sich mit dem Gedanken trägt, eventuell selbst einmal den Beruf des Mesners erlernen zu wollen?

WS: Auf jeden Fall braucht man einen lebendigen Glauben, Freude an der Kirche und an der Liturgie. Und auch die Bereitschaft, am Wochenende zu arbeiten.

RR: Ich finde den Beruf sehr vielseitig, kreativ und verantwortungsvoll. Jedoch kann die Vereinbarkeit von Familie und Beruf etwas schwierig sein, da man auch am Wochenende und an Feiertagen arbeitet. Für mich überwiegen aber eindeutig die Vorteile, denn ich arbeite jeden Tag mit vielen engagierten Menschen zusammen, um einen würdigen Gottesdienst für unsere Gemeinde zu gestalten. Es erfüllt mich mit Freude, wenn ich die Dankbarkeit der Kirchenbesucher erfahren darf.



GOTTESDIENSTE IN

24.12. Heiliger Abend

- 15.00 Kinderkrippenfeier (Pfarrkirche Verklärung Christi)
- 16.00 Kinderkrippenfeier (Klosterhof Hl. Geist)
- 17.00 Christvesper (Pfarrkirche Verklärung Christi)
- 22.00 Christmette (Stadtpfarrkirche Mariae Himmelfahrt)

25.12. Hochfest der Geburt des Herrn

- 10.00 Weihnachtlicher Festgottesdienst (Mariae Himmelfahrt)

26.12. Hl. Stephanus

- 10.00 Weihnachtlicher Festgottesdienst (Verklärung Christi)
- 17.00 Waldweihnacht gestaltet von Kolping
(Treffpunkt: Parkplatz Säulingstr./ Zugspitzstr.)
- 18.00 Weihnachtlicher Festgottesdienst (Mariae Himmelfahrt)

31.12. Silvester

- 16.00 Dankgottesdienst zum Jahresschluss (Mariae Himmelfahrt)
mit Te Deum und Sakramentalem Segen
- 17.00 Andacht zum Jahresschluss (Verklärung Christi)
mit Te Deum und Sakramentalem Segen

N DER WEIHNACHTSZEIT

- 01.01. **Hochfest der Gottesmutter Maria (Neujahr)**
18.00 Festlicher Gottesdienst (Mariae Himmelfahrt)
- 05.01. **Hochfest der Erscheinung des Herrn (Vorabend)**
18.00 Vorabendmesse (Mariae Himmelfahrt)
- 06.01. **Hochfest der Erscheinung des Herrn**
10.00 Festlicher Gottesdienst (Verklärung Christi)
- 08.01. **Fest Taufe des Herrn (Ende der Weihnachtszeit)**
10.00 Pfarrgottesdienst mit Empfang der Sternsinger
(Verklärung Christi)



Förderverein Stadtpfarrkirche

1 Kor 1,23 „wir aber predigen Christus, den Gekreuzigten“

Wertvolles Kruzifix gerettet.



Seit den Kirchenbau-Festlegungen des Konzils von Trient, also seit Mitte des 16. Jahrhunderts, wird bestimmungsgemäß in den Barockkirchen gegenüber der Kanzel ein großes Kruzifix angebracht. Man bezieht sich auf den Apostel Paulus, der im ersten Brief an die Korinther (1,23) das

Kernstück jeglichen katholischen Predigens festgelegt hat: „**Wir aber predigen Christus, den Gekreuzigten**“. Jetzt kann der Prediger nicht mehr aus, er hat den Gekreuzigten vor Augen.

Im barocken Neubau der Schongauer Kirche hat man gemäß dem überkommenen Brauch, das wunderbare spätgotische Kruzifix, das im Übergang zum Chor an der Kirchendecke aufgehängt war, dort belassen, dazu aber, wie es Vorschrift war, ein neues Kanzelkreuz mit einer darunter stehenden schmerzhaften Muttergottes an der Kirchenwand gegenüber der Kanzel angebracht. Bei der Innenrestaurierung im Jahr 1963 waren den Verantwortlichen zwei große Kruzifixe zu viel, und so kam das barocke Kanzelkreuz an die östliche Außenseite der Kirche und wurde ergänzt durch eine im Jahr 1954 von Familie Stolz gestiftete neue Marienfigur. Das spätgotische Hängekreuz wurde jetzt vom Chorscheitel abgehängt und kam an die Stelle des bisherigen Kanzelkreuzes.

Diese Umwidmung konnte im Laufe der Zeit, nicht zuletzt wegen der stilistischen Unterschiede (Gotik-Barock), immer weniger überzeugen. Andererseits zeigten Untersuchungen, dass die Witterungseinflüsse dem ausgesetzten barocken Kruzifix trotz regelmäßig erfolgter Sicherungsmaßnahmen unübersehbare Schäden zufügten, welche das wertvolle Kunstwerk an der Substanz unrettbar zu schädigen drohten. Auf Drängen der Förderer der

Stadtpfarrkirche entschlossen sich Stadtpfarrer und Kirchenverwaltung, das barocke ursprüngliche Kanzelkreuz wieder an den angestammten Platz zu verbringen, nachdem es vom Restaurator Paul Ressler unter der fachlichen Beratung durch Dr. Hermann vom Landesamt für Denkmalspflege eingehend restauriert wurde. Das bisher an dieser Stelle gewesene Interims-Kanzelkreuz erhält in Bälde einen gänzlich neuen Platz in der Stadtpfarrkirche Verklärung Christi.

In seiner Sitzung am 21. Oktober 2020 beschlossen der Vorsitzende Helmut Hunger und die Mitglieder des Verwaltungsrates der Förderer, die Restaurierung des ursprünglichen Kanzelkreuzes anzuregen und die Kosten hierfür zu übernehmen. Dies geschah dann auch, und somit konnte der Förderverein Stadtpfarrkirche ein weiteres Mal ein wertvolles Kunstwerk für unsere Kirche retten.

Helmut Schmidbauer

Segnung der neuen Kreuzigungsgruppe

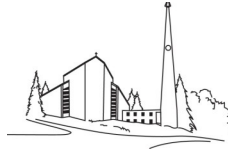
Die feierliche Segnung der neu geschaffenen Kreuzigungsgruppe, die nun die Ostwand der Stadtpfarrkirche Mariae Himmelfahrt ziert, fand zu Beginn des Gottesdienstes am ersten Adventsonntag statt. Die Christusfigur wurde vom Oberammergauer Holzbildhauer Florian Härtle neu geschaffen und von Restaurator Paul Ressler gefasst. Die 1954 gestiftete Marienfigur fand wieder ihren Platz am Fuß des Kreuzes. Die Kosten für diese Maßnahme hat die Kath. Kirchenstiftung Mariae Himmelfahrt getragen.





Bücherei 'Verklärung Christi'

Öffentliche Pfarrbücherei Verklärung Christi Schongau-West



Auch heuer, im Winter 2022/23, dürfen wir uns über neue Bücher freuen. Wir freuen uns mit unseren Leserinnen und Lesern.

Sorge bereitet uns jedoch, dass es immer weniger interessierte Bürgerinnen und Bürger gibt, die den Weg in unsere Pfarrbücherei finden.

Der helle Raum im Pfarrzentrum (barrierefrei gut erreichbar) mit einladender Atmosphäre und viel Lesestoff, für alle Altersgruppen, lädt ein zum Schmökern und Ausleihen.

Wir würden uns sehr freuen, wenn die Zahl unserer Lesefreunde wieder zunehmen würde. Seien sie herzlich willkommen.

Öffnungszeiten

Sonntag 10.30 Uhr bis 11.30 Uhr
und

Dienstag 18.30 Uhr bis 19.30 Uhr
Tel.: 08861-254287



Kornelia Funke und das Bücherei-Team

Senioren

Am 5. Juli waren Pfarreiangehörige und Interessierte in die Hl.-Kreuz-Kapelle eingeladen. Der Stadtbus brachte uns bei seiner halbstündlichen Route quasi bis vor die Haustüre der Kirche, wo uns Herr Schmidbauer zu einer Führung erwartete. In seinen interessanten und kurzweiligen Ausführungen wurde die Entstehung dieses Gebetsortes vor über 400 Jahren vor den Toren der Stadt als ein wichtiges Mosaik in der Geschichte der Stadt deutlich. Der unseligen Epoche der Hexenverfolgungen folgte ein weiteres Jahrhundert mehrerer Kriege und Pestplagen, in dem die Schongauer Bürger immer wieder in der Anbetung des zwischenzeitlich vor Brandschatzung in der Pfarrei gesicherten Kreuzes ihre Zuflucht im Gebet suchten. Vom wundertätigen Kruzifix und der gegenüberliegenden Heilquelle berichtet das Mirakelbuch mit Wunderberichten, von jährlich bis zu 700 Votivmessen und zeugen zahlreiche bis heute noch erhaltene Votivtafeln. Die aufblühende Wallfahrt hatte etwa 100 Jahre später den Umbau der Holzkapelle in den heutigen Steinbau zur Folge, den Künstler wie Josef Schmuzer, Johann Pöllandt, Georg Lederer, Nikolaus Augner und Ende des 18. Jahrhunderts der Schongauer Maler Xaver Steegmüller mitgestalteten. Die letzte umfassende Renovierung des gesamten Kapellenbaues erfolgte 1980. Die Besucher des Nachmittags brachten ihre Hoffnung zum Ausdruck, mit einer Reaktivierung der noch gefassten ehemaligen Heilquelle im gegenüberliegenden Hang des Stadtgrabens die Wallfahrtsintention wieder zu vervollständigen. Beeindruckt von der großen Geschichtsträchtigkeit dieser Schongauer Kapelle wurde in einer anschließenden Andacht mit Diakon Hans Steinhilber anlässlich der Ulrichswoche unseres Bistumspatrons St. Ulrich gedacht. Nach diesem gemeinsamen Nachmittag brachte der Stadtbus die Teilnehmer zu einem Eiskaffee in die Altstadt und wieder gut nach Hause.



Kornelia Funke

Senioren: Herzliche Einladung zum Begegnungscafé



Wie jedes Jahr plant das Team für das kommende Jahr gemeinsame Aktionen und Veranstaltungen. Die Halbtagesfahrten können wir leider 2023 nicht mehr anbieten. Die Energiekrise hat die Preise für die Busse unberechenbar gemacht. Ein regelmäßiger Kontakt zu Ihnen ist uns jedoch sehr wichtig, deshalb möchten wir Begegnungsnachmittage in der Pfarreiengemeinschaft anbieten. Regelmäßige Treffen mit interessanten Gesprä-

chen, Informationen und zum Kennenlernen bei Kaffee und Kuchen. Im monatlichen Wechsel zwischen dem Jakob-Pfeiffer-Haus und dem Pfarrheim Verklärung Christi würden wir uns zu folgenden Terminen 2023 treffen:

Jakob-Pfeiffer-Haus: 12. Januar

Pfarrheim Verklärung Christi: 13. Februar

Jakob-Pfeiffer-Haus: 16. März

Pfarrheim Verklärung Christi: 17. April

Beginn jeweils um 14.00 Uhr

Näheres selbstverständlich wie immer in den wöchentlichen Pfarrnachrichten und in der lokalen Presse.

Wir würden uns sehr freuen, Sie monatlich begrüßen zu können.

Das Senioren-Team und der Patoralrat wünschen Ihnen frohe, besinnliche Feiertage und für das neue Jahr alles Gute, Gesundheit und Frohsinn. Bedanken möchten wir uns bei Pfarrer Marxer und Diakon Steinhilber für das gute Miteinander.

Regina Jocher – Kornelia Funke

Tag der Ehejubilare

Fünf Paare aus unserer Pfarreiengemeinschaft folgten am 8. Oktober der Einladung, in der Stadtpfarrkirche Mariae Himmelfahrt den alljährlichen Tag der Ehejubilare zu feiern. Im Rahmen einer Andacht stand der Dank für die bislang geschenkten 25, 60 oder gar 65 gemeinsamen Ehejahre im Mittelpunkt, bevor die Paare nochmals den Einzelsegen von Stadtpfarrer Norbert Marxer und Diakon Hans Steinhilber empfangen.



Impressum

Kath. Pfarreiengemeinschaft Schongau
Kirchenstraße 7 / 86956 Schongau
Internet: www.pg-schongau.de
E-Mail: pg.schongau@bistum-augsburg.de
Auflage: 4.000



Ein Geistlicher Abend am Geburtstag von Edith Stein

„Suche Frieden und jage ihm nach“ (Ps 34,15)
Sehnsucht nach Wahrheit, Freiheit und Frieden

Der 131. Geburtstag der Hl. Edith Stein wurde von der Pfarreiengemeinschaft Schongau und dem Edith-Stein-Netzwerk München mit einer Hl. Messe zu Ehren der Patronin Europas gestaltet. Die anschließende Textlesung mit Gedanken von und über Edith Stein gehörte zu diesem geistlichen Abend. Den musikalischen Rahmen gestalteten Barbara Voigtmann mit Freunden und Andreas Wiesmann.

Aus München kamen vier Angehörige des Teresianischen Karmels, darunter der amtierende Provinzial P. Dr. Raoul Kiyangi OCD und der langjährige Provinzial P. Dr. Ulrich Dobhan OCD. Beide feierten zusammen mit Stadtpfarrer Norbert Marxer den Gottesdienst.



In seiner Ansprache spannte Pfarrer Marxer den Bogen vom flehenden Gebet der Königin Esther um Frieden für ihr Volk über den Glaubensweg von Edith Stein, ihr Einstehen und Ringen um Frieden für Deutschland und ihr jüdisches Volk bis hin zum letzten Weg der Karmelitin in das Vernichtungslager Auschwitz, wo sie im August 1942 ermordet wurde. Die Gottesdienstlieder mit zum Teil Edith Stein zugeschriebenen Texten und auch die Musik begleiteten diese Gedanken.

Der Übergang zu den Textlesungen wurde dann sehr meditativ mit leiser Orgelmusik gestaltet. Aus Briefen von Edith Stein und ihren Weggefährten folgten Auszüge mit Zitaten und eigenen Erlebnissen, die im Wechsel vorgetragen wurden. Wiederum umrahmten Lieder, die mit Gitarre und Flöte begleitet wurden, diese Textvorträge. „Kennst Du das alte Lied“ hat die Zuhörer möglicherweise besonders berührt.

Edith Stein hat sich immer wieder mit dem Thema Frieden befasst. Sie drückt ihre Meinung dazu in Vorträgen, Aufsätzen und Briefen aus. Durch eigene Erlebnisse als Sanitätsschwester im Ersten Weltkrieg war sie besonders geprägt. Sie erlebte dort den Wertezerfall und das unermessliche Leid, welches der Krieg mit sich brachte. Sie sah viele Verletzte und Sterbende. Immer wieder erreichte sie auch die Nachricht von gefallenen Freunden und Bekannten. Nach ihrem Eintritt in den Kölner Karmel (1933), wo sie den Namen Sr. Teresia Benedicta a Cruce annimmt, findet Edith Stein mehr und mehr zu dem, was man als „inneren Frieden“ bezeichnen kann.

Der Apostel Paulus nennt ihn in seinem Philipperbrief (Phil 4,7) den „Frieden Gottes, der alles Verstehen übersteigt“. Edith Stein empfand diesen als eine bergende Kraft. Und in dieser Kraft erkannte sie gleichzeitig Jesus Christus. „Indem wir zu stürzen meinen,“ schreibt sie „fühlen wir uns in Gottes Hand, die uns trägt und nicht fallen lässt.... Und die Zuversicht, dass alles, auch das Schwerste, letzten Endes doch unserem Heil dient...., dies alles zeigt uns seine Allgüte.“ (ESGA 8)

Schließlich hat sich Edith Stein in einem Brief an ihre Priorin als „Sühneopfer für den wahren Frieden“ angeboten. Das Lied mit dem Text von Edith Stein „Lass blind mich Herr die Wege gehen, die Deine sind...“ scheint genau diese ihre Gefühle und Gedanken wieder zu spiegeln.

Mit dem abschließenden und gemeinsamen Friedensgebet (von Hildegard Schmitz zum Katholikentag 2018) wurde die Mitpatronin Europas, die Hl. Edith Stein, um ihre Fürsprache gebeten und der Abend mit dem Segen beschlossen. Das Taizé-Lied „Behüte mich Gott“ und ein Orgelspiel beendeten den berührenden und besinnlichen Abend.



Dr. Barbara Voigtmann

Herzliche Einladung
zur
**Ökumenischen Gebetswoche
für die Einheit der Christen**
18. bis 25. Januar 2023



„Tut Gutes! Sucht das Recht!“
(Jes 1,17)

Jeweils um 19.30 Uhr treffen wir uns in den verschiedenen Gemeinden zum gemeinsamen Gebet am:

Montag , den 16.01.23	Ev. Dreifaltigkeitskirche (Blumenstr. 5)
Donnerstag , den 19.01.23	Freie Evangelischen Gemeinde (Franz-Rupp-Str. 4)
Freitag , den 20.01.23	Basilika St. Michael Altentadt
Sonntag , den 22.01.23	Abschlussgottesdienst (Ort wird noch bekannt gegeben)

Firmung 2023 in der Pfarreiengemeinschaft

Liebe an der Firmung interessierte junge Christen!

Nachdem es bis in den November hinein noch unsicher war, wann im kommenden Jahr die Firmung möglich ist, haben wir nun von unserem Bistum die Zusage erhalten, dass im Sommer 2023 für die Pfarreiengemeinschaft Schongau das Sakrament der Firmung gespendet wird.

Die Firmung ist eine wichtige Stärkung auf dem Glaubensweg des Christen: sie ist ein Sakrament der Kirche, also ein Heilszeichen, in dem Gott uns nahe kommt. Insofern ist die Firmung nicht ein Angebot der Schule oder des Religionsunterrichtes, sondern die Kirche lädt dazu ein. Das Firmungsalter in unserem Dekanat entspricht dem 8. Schülerjahrgang, aber der junge Christ oder die junge Christin soll selbst entscheiden, ob er oder sie dieses Angebot annehmen will.

Wer ernsthaft am Empfang des Firmsakraments interessiert ist, der soll sich bis spätestens 09. Januar 2023 per Telefon (08861/71712 oder 4432) oder per E-Mail (pg.schongau@bistum-augsburg.de) in einem unserer Pfarrbüros melden.

Auf viele interessierte junge Christen freut sich

**Atme in uns, Heiliger Geist,
brenne in uns, Heiliger Geist,
wirke in uns, Heiliger Geist.
Atem Gottes komm!**

*Euer Pfarrer
Norbert Marxer*



Der etwas andere Adventskalender unserer Pfarreiengemeinschaft



„Macht hoch die Tür, die Tor macht weit“

zu den Klängen dieses bekannten Adventsliedes öffnet sich auch heuer wieder für Sie im Dezember täglich ein Türchen unseres etwas anderen Adventskalenders und hält per Mausklick auf unserer Homepage eine kleine Überraschung parat: wir laden Sie ein, sich in diesen Tagen an kurzen Videobeiträgen, musikalischen Darbietungen, Bildern und geistlichen Impulsen aus unserer Pfarreiengemeinschaft zu erfreuen, zur Ruhe zu kommen und sich auch so auf Weihnachten vorzubereiten.

Sie finden unseren Online-Adventskalender auf der Homepage unserer Pfarreiengemeinschaft:

www.pg-schongau.de

Hinweis:

Selbstverständlich können Sie die Türchen aller bereits vergangenen Tage auch im Nachhinein noch öffnen!

Kinderseite

Was gehört alles zu Weihnachten? Trage senkrecht die richtige Bezeichnung aller nummerierten Bilder in die dafür vorgesehenen Kästchen. Das Lösungswort in den roten Feldern spielt eine wichtige Rolle bei der Geburt Jesu.

1

2

3

4

5

6

7

8

9

Quelle:

Bild: Daria Broda, www.knollmaennchen.de

In: Pfarrbriefservice.de

Das macht die Jugend

Jugendwochenende in Maria Trost

Nach zwei Jahren coronabedingter Pause fand heuer endlich wieder das Jugendwochenende in Nesselwang statt. Nach der Ankunft an der Unterkunft, begannen wir das Wochenende mit Gemeinschaftsspielen.

Am Samstag ging es nach einem ausgiebigen Frühstück auf eine Schnitzeljagd, die uns durch die nähere Umgebung führte. Nach dem Mittagessen,



es gab Maultaschen, wurde in Kleingruppen das Leben mehrerer Apostel zu einer kurzen Vorstellung vorbereitet, was

vielen Teilnehmern großen Spaß bereitete. Den Abend haben wir wieder mit Gemeinschaftsspielen

ausklingen lassen. Am Sonntag was das gemeinsame Wochenende leider schon wieder vorbei, nachdem wir die Hütte aufgeräumt haben, ging es wieder zurück nach Schongau. Wir freuen uns auf nächstes Jahr.

Zeltlager 2023



Auch für nächstes Jahr laden wir Euch wieder herzlich in das Zeltlager ein.

Das Zeltlager 2023 findet vom **29. Mai - 2. Juni** in Rettenbach a. Auerberg statt.

Anmeldungen werden ab Januar verteilt



Aktivitäten im Herbst 2022:
Rosenkranz, Frauenfrühstück mit Vortrag,
Ewige Anbetung

Am 20. Oktober lud der Kath. Frauenbund zum Rosenkranz in die Stadtpfarrkirche Mariae Himmelfahrt ein. Der Rosenkranz wurde als Schöpfungsrosenkranz gestaltet.

Die eingefügten Schöpfungsgebete waren inspiriert durch die Botschaft der Umwelt-Enzyklika „Laudato si“ von Papst Franziskus. Anschließend traf man sich im Café Michl zu Kaffee und Kuchen.



Am 8. November stand das traditionelle Frauenfrühstück mit Fachvortrag auf dem Programm. Die 28 Teilnehmerinnen erfreuten sich am schön angerichteten und reichhaltigen Buffet. Nach etwa einer Stunde wurde vom schmackhaften Frühstück und angeregter Unterhaltung übergeleitet auf den Vortrag „Vorsicht Trickbetrug“.

Referent war Kriminal-Hauptkommissar Simon Bräutigam, der für Präventionsarbeit zuständig ist.

Die Besucherinnen erhielten Hinweise und Verhaltensregeln, wie sie den Gefahren in dem Umfeld, in dem man am sorglosesten sei, begegnen könnten.

Solche Situationen entstünden im Urlaub oder zuhause am Telefon und an der Haustür. Herr Bräutigam wies auch auf die Möglichkeit hin, sich vom Fachberater der örtlichen Kriminalpolizei beraten zu lassen.

Die Gäste waren dankbar für die wichtigen Ratschläge und bedienten sich gerne an den angebotenen Broschüren und Handzetteln, die weitere Informationen und Tipps enthielten.



Am 12. November beteiligte sich der Kath. Frauenbund an den Betstunden am „Tag der Ewigen Anbetung“ in der Stadtpfarrkirche Mariae Himmelfahrt.



Gabi Bernhardt

Jubiläumskonzert des Kirchenchores



Auf 400 Jahre seines Bestehens kann der Kirchenchor unserer Stadtpfarrei Mariae Himmelfahrt zurückblicken: in den Kirchenakten wird er im Jahr 1620

erstmals erwähnt, doch aufgrund der Pandemie konnten wir das Jubiläum leider nicht bereits 2020 feiern.

Umso größer war die Freude, dass unser Kirchenchor und Orchester heuer wieder das bereits traditionelle Benefizkonzert zugunsten des Fördervereins der Stadtpfarrkirche durchführen und bei diesem Anlass gleich zwei Jubiläen begehen konnte. Zum einen jährte sich



der Geburtstag des ehemaligen, jahrzehntelangen Chorregenten Joseph Kraus heuer zum 100. Mal, zum anderen holten wir das 400jährige Chorjubiläum nach. Auf dem Programm standen zwei Kompositionen von Joseph Kraus sowie zwei Werke von Wolfgang Amadeus Mozart: die berühmte Motette „Ave, verum corpus“ sowie abschließend als Hauptwerk des Abends eine seiner großartigsten Mess-Vertonungen, die Krönungsmesse.



Pfarrfamilienchronik

Taufen bis zum 12. November 2022



Klement Mira Amelie Sophie
Schwarz Lino
Malatyinszki Ariana
Ertl Johanna Sarah
Hirschvogel Vinzenz Ferdinand
Waldvogel Carla Augusta
Werner Lilli
Junger David
Hedler Leon Elias
Hedler Lukas Elias
Socher Mara
Riedl Julian
Geiger Katharina
Neumaier Levi
Lex Raphael
Reßle Mathilda
Zwingmann Felicitas Luise Emelie

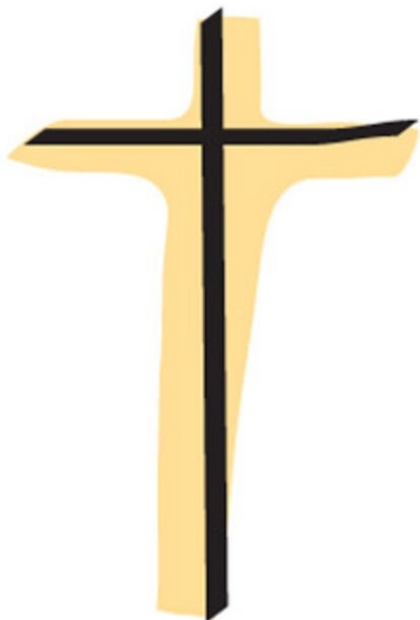
Trauungen bis 15. November 2022

Zeber Matteo und Neubauer Katrin
Storf Stefan und Storf-Wunder Stephanie
Schubert Lars Michael und Bauer Sandra



Verstorbene bis zum 17. November 2022

Schnitzbauer Anna Maria (84)
Bayer Johannes Otto (72)
Gast Barbara (96)
Wieser Maria (93)
Gans Hubert (89)
Welte Isidor (86)
Nehr Lidwina Franziska (74)
Griesgraber Wilhelmina Maria (92)
Latzta Ingeborg Maria (69)
Lang Edith Margarete (80)
Maric Danica (76)
Weber Ulrich Josef (92)
Aigner Klara (98)
Kästl Edith Praxetes (85)
Barnsteiner Herbert Meinrad (86)
Wessely Luise Eva (85)
Koch Katharina Erika (90)
Malzer August Stephan (97)
Völk Franz Xaver (88)
Popp Anton (65)
Stollner Hedwig (91)
Hausmann Franz (90)
Engelhard Margaretha (86)
Eser Hermine Benedikta (82)
Kauf Bernhard (80)
Jung Maria (85)
Bitto Ladislau (86)
Welte Ingeborg (82)
Sommer Elisabeth (86)
Knobl Edda (81)
Langner Rosmarie Gertrud (71)
Bauer Anna Magdalena (98)
Stöhr Ingeborg Maria (76)
Speiser Josef Helmut (80)



Termine in der Pfarreiengemeinschaft (unter Vorbehalt!)

Dezember 2022

26. Mo 17.00 Waldweihnacht (Kolping) Treffpunkt: Säulingstr.
29. Do 18.00 Frauenwanderung (Kolping) Abfahrt am JPH

Januar

- 03./08. Di-So Sternsinger-Aktion
04. Mi 18.30 Eucharistische Anbetung in MaH (Kolping)
12. Do 14.00 Begegnungskaffee JPH
16./22. Mo-So Ökum. Gebetswoche f. d. Einheit der Christen
20./22. Fr-So Familienwochenende in Violau
20./22. Fr-So Erwachsenenwochenende in Wertach
27. Fr 15.00 Faschingskleidermarkt „Aktion Hoffnung“ JPH
28. Sa 18.00 „Ehrenamtstag“ Pfarrsaal VChr
30. Mo 19.00 Vernissage „Farbenspiel“ JPH (Kolping)

Februar

04. Sa 20.00 Faschingsball (Kolping) JPH
13. Mo 14.00 Begegnungskaffee Pfarrsaal VChr
21. Di 19.00 Maskiertes Kegeln (Kolping) im Dragoner in Peiting
25. Sa 14.30 Brotandacht „Solibrot“ in MaH (Frauenbund)
27. Mo 19.00 „Was sehe ich am Sternenhimmel?“ JPH (Kolping)

März

08. Mi „Einkehrtag“ (Frauenbund) JPH
10./11. Fr-Sa „Klamottenkiste“ (Pfarrheim VChr)
14. Di 14.30 Gedächtnistraining f. Senioren (Kolping)
Pfarrsaal VChr
16. Do 14.00 Begegnungskaffee JPH
18. Sa 08-12 Kleidersammlung „Aktion Hoffnung“
23. Do 14.30 Kreuzweg (Frauenbund) in MaH
24. Fr 19.00 „Sing mit!“ (Kolping) Kl. Saal VChr
27. Mo 19.00 Museumsbesuch
„Schongauer Stadtgeschichte“ (Kolping)
30. Do 13.30 Palmbuschenbinden (Frauenbund) JPH
31. Fr 15.00 Palmbuschenbinden Pfarrsaal VChr

April

17.	Mo	14.00	Begegnungskaffee Pfarrsaal VChr
18.	Di	19.00	Jahreshauptversammlung (Kolping)
20.	Do		Jahreshauptversammlung (Frauenbund) im JPH
24.	Mo	19.00	Spiele- u. Schafkopfabend JPH (Kolping)

Regelmäßige Veranstaltungen in unserer Pfarreiengemeinschaft

Im Pfarrheim bei Verklärung Christi:

Töpfergruppe	jeden Montag	20.00
Kirchenchor der PG	jeden Montag	20.00
Bewegung im Alter	jeden Donnerstag	15.00
Meditatives Tanzen	11.01., 08.02., 08.03., 19.04. Mittwoch	20.00
Handarbeitskreis	Leider gibt es keine festen Termine, aber wir würden uns über neue Mitglieder/Strickerinnen sehr freuen! - Infos über die beiden Pfarrbüros	

Angebote für Familien in der Pfarreiengemeinschaft Schongau

So 08.01.	10.00	VChr	Gottesdienst für Familien gestaltet (Sternsinger)
So 12.02.	11.15	MaH	Familienkirche (Thema: Fasching) Alle Familienmitglieder dürfen maskiert kommen!
3., 4. + 5. Fastensonntag			„Fastenzeitweg“ Genauere Infos werden rechtzeitig bekannt gegeben!
Mo 10.04	10.00	MaH	Feierl. Ostergottesdienst f. Familien gestaltet

So erreichen Sie uns

Kath. Pfarramt
in der Pfarreiengemeinschaft Schongau
Kirchenstr. 7 • 86956 Schongau
Tel.: 0 88 61 / 717 12
Fax.: 0 88 61 / 717 22
Internet: www.pg-schongau.de
E-Mail: pg.schongau@bistum-augsburg.de



Zentrales Pfarrbüro bei Mariae Himmelfahrt (MaH) • Kirchenstr. 7
Tel.: 0 88 61 / 717 12 Fax.: 0 88 61 / 717 22
Öffnungszeiten
Montag, Mittwoch, Freitag 08.30 – 11.00 Uhr

Nebenbüro bei Verklärung Christi (VChr) • Schönlinger Str. 39
Tel.: 0 88 61 / 44 32 Fax.: 0 88 61 / 10 11
Öffnungszeiten
Dienstag, Donnerstag 08.30 – 11.00 Uhr

Bitte beachten Sie beim Besuch unserer Pfarrbüros
die aktuell geltenden Hygienevorschriften
sowie die Maskenpflicht!

Bankverbindung
Kath. Pfarrkirchenstiftung Mariae Himmelfahrt, Schongau
IBAN: DE66 7035 1030 0000 0027 41
Kath. Pfarrkirchenstiftung Verklärung Christi, Schongau
IBAN: DE54 7035 1030 0190 2504 15

Seelsorgeteam
Stadtpfarrer Norbert Marxer Diakon Hans Steinhilber
Pater Joseph Vattathara CMI

Pfarrsekretärinnen
Jessica Oertel Eleonore Turner

MULTA
FILII LONGREG
VERUM TUMIT
AS IN SVPER
GRESSA FUSTI
Y RIVERSAS
10076-2



*Für uns Menschen und zu unserem Heil
ist ER vom Himmel gekommen,
hat Fleisch angenommen
durch den Heiligen Geist von der Jungfrau Maria
und ist Mensch geworden.*

Aus dem Großen Glaubensbekenntnis